



Fortsetzung der Bauarbeiten zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms

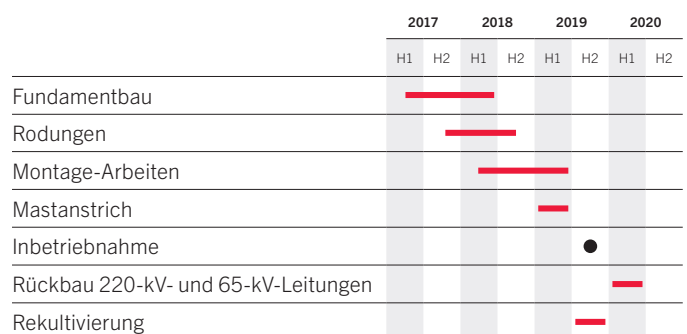
Nach einem schneereichen Winter nimmt Swissgrid im Mai 2018 die Bauarbeiten an der neuen Höchstspannungsleitung (380 kV) zwischen Mörel und Ulrichen wieder auf.

Bereits im Mai 2017 hat Swissgrid mit dem Fundamentbau auf dem Abschnitt Ernen–Ulrichen begonnen und an den meisten Maststandorten die Unterteile der Masten (die sogenannten Mastbasen) montiert. Die Baupause über die Wintermonate wurde genutzt, um wichtige Ausholungsarbeiten entlang des Leitungstrassees zu realisieren.

Ab Mai dieses Jahres beginnt Swissgrid mit der Montage der bis zu 85 Meter hohen Gittermasten. Dazu werden bis im Sommer Mastteile aus Stahl angeliefert und bis im Herbst 2018 montiert. Das Einziehen der Leiterseile erfolgt etappenweise bis im Sommer 2019. Im selben Jahr ist auch der Anstrich der Masten mit grüner Farbe zum Korrosionsschutz geplant.

Swissgrid ist bestrebt, die mit dem Bau der neuen Leitung verbundene Lärmbelastung durch Lastwagen und Helikopter möglichst gering zu halten und dankt an dieser Stelle der Bevölkerung im Goms für ihr Verständnis.

Projektplanung bei optimalem Verlauf



Rückbau der bestehenden Leitung bis 2020

Mit der Inbetriebnahme der neuen Höchstspannungsleitung (380 kV) beginnt der Rückbau des bestehenden Leitungstrassees. Dieses führt in Ernen, Ritzingen und Reckingen mitten durch die Dörfer und behindert sie derzeit noch in ihren Siedlungsentwicklungen. Die neue Leitung schafft gleichsam Freiräume.

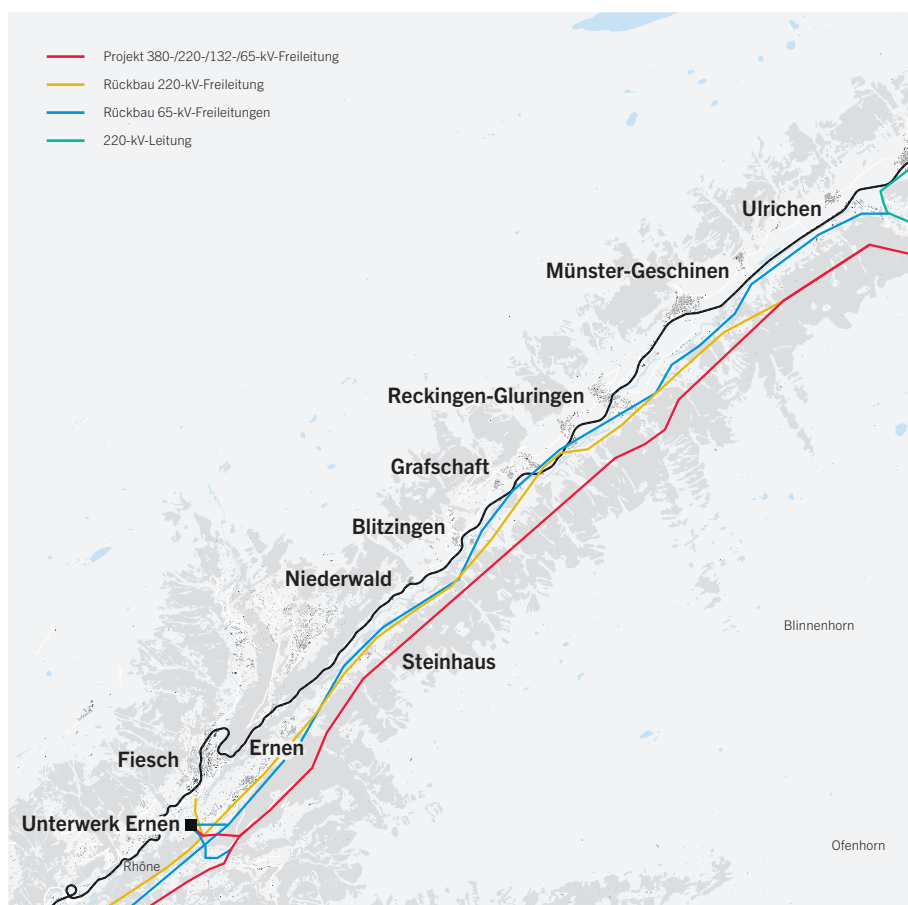
Eine neue Höchstspannungsleitung für das Goms

Mit der neu erreichten Kapazität wird es künftig möglich sein, Walliser Wasserkraft-Energie vollständig bis ins Mittelland und ins Tessin zu transportieren. Aber auch für die Region Goms ergeben sich Vorteile. Nebst dem Rückbau der durch Siedlungsgebiete führenden Höchstspannungsleitung (220 kV) können jetzt auch Leitungen tieferer Spannungsebenen sowie die SBB-Bahnstromleitung auf den neuen Masten gebündelt werden. Somit entfallen weitere Leitungs-trassees. Das Goms wird entlastet.

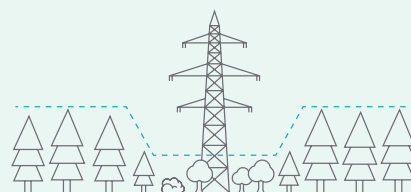
Am neuen Standort in Niederernen entsteht zudem ein modernes, neues Unterwerk (220 kV). Das alte Unterwerk in Fiesch sowie dessen Leitungsanschluss werden zurückgebaut. Eine Querung der Rhone kann damit verhindert und das Siedlungsgebiet entlastet werden. Dieses Projekt befindet sich zurzeit im Bewilligungsverfahren. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2019 geplant.



An 30 von 57 Masten wurden die Mastunterteile bereits montiert.



Gut zu wissen: Ausholungsarbeiten



Von März bis in die Sommermonate 2018 werden entlang des künftigen Leitungstrassees weitere Rodungsarbeiten ausgeführt. Diese sind für den sicheren Betrieb der Leitung notwendig. An den Maststandorten wurden dafür die Flächen dauerhaft gerodet. Entlang der Leiterseile wird ein Korridor von 30 m Breite freigehalten. In diesem Bereich werden tiefstämmige Bäume im Rahmen der Niederhaltung angepflanzt. Zu diesem Zweck mussten die hochstämmigen Bäume gerodet werden.

Sollte die Funktion des Schutzwaldes durch die Rodungen beeinflusst werden, trifft Swissgrid in Absprache mit den kantonalen Behörden und Gemeinden geeignete Massnahmen.

Als Ersatzmassnahmen für den Bau der Leitung und die damit verbundenen Rodungen realisiert Swissgrid diverse Naturschutzmassnahmen im Goms. Damit wird der Eingriff in die Natur kompensiert.